Pädagogische Hochschule
HEIDELBERG
University of Education

MODULHANDBUCH

MASTERSTUDIENGANG

Master of Arts

Kommunale Gesundheitsförderung

Lehren und Lernen an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg versteht sich als **Präsenzhochschule**, die den unmittelbaren, persönlichen Austausch in den Mittelpunkt ihrer akademischen Arbeit stellt. Unser Selbstverständnis beruht auf der Überzeugung, dass der Erfolg einer Lehrveranstaltung nur durch das **kooperative Engagement von Lehrenden und Studierenden** erreicht werden kann. Offene und transparente Kommunikation, der regelmäßige Dialog sowie die gemeinsame Arbeit am Gegenstand bilden das Fundament unseres Hochschulalltags. Mit dieser Präambel bekräftigen wir unser Bekenntnis zu einer **partnerschaftlichen und verantwortungsbewussten Hochschulkultur**, die von gegenseitigem Respekt, Offenheit und dem gemeinsamen Streben nach bestmöglichem Lehren und Lernen geprägt ist.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, verpflichten sich alle Beteiligten zu folgenden Grundsätzen:

Kontinuität und Präsenz

Eine feste Lerngruppe, die das gesamte Semester kontinuierlich zusammenarbeitet, schafft ein geschütztes und fruchtbares Lernumfeld. **Regelmäßige Anwesenheit** ist deshalb unabdingbar, da sie die Basis für einen dialogischen und wechselseitig verantworteten Lernprozess bildet.

Gemeinschaftliche Verantwortung

Studierende und Lehrende tragen gleichermaßen zur Qualität der Lehrveranstaltungen bei. Während die Studierenden sich aktiv in die Diskussion einbringen, kritisch hinterfragen und die vereinbarten Inhalte vorbereiten, sichern die Lehrenden durch klare Kommunikation und transparente Rahmenbedingungen den strukturierten Aufbau der Lehrveranstaltungen.

Die Verpflichtungen der Studierenden umfassen:

- Sorgfältige Vorbereitung auf jede Lehrveranstaltung sowie aktive Beteiligung durch Mitdenken, Hinterfragen und konstruktives Feedback.
- Eine regelmäßige Teilnahme an Lehrveranstaltungen, wobei das Fehlen bei mehr als 20 % der Sitzungen vermieden wird. Sollte ein Fernbleiben unumgänglich sein, erfolgt eine rechtzeitige Information an die:den Lehrende:n. Die Lehrenden können verlangen, dass die versäumten Inhalte der jeweiligen Sitzung nachgeholt werden und überprüfen, ob dies geschehen ist.

Die Verpflichtungen der Lehrenden beinhalten:

- Die Schaffung von Transparenz hinsichtlich Prüfungsbedingungen und Seminargestaltung zu Beginn der Lehrveranstaltung.
- Die aktive Einbindung der Studierenden in die Ausgestaltung der Lehrveranstaltung, wobei deren Vorschläge zu Struktur, Organisation, Inhalt und Lehrmethoden berücksichtigt werden.
- Den regelmäßigen Abgleich von Lehr- und Lernprozessen durch systematisches Einholen und Reflektieren von Feedback (z.B. durch Lehrveranstaltungsbefragungen oder andere geeignete qualitative Methoden), Diskussion der Ergebnisse mit den Studierenden sowie möglichst zeitnahe Rückmeldungen zu erbrachten Leistungen.

Pädagogische Hochschule Heidelberg

MASTERSTUDIENGANG KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Modulhandbuch

Stand: 01.10.2025*

MODULE	KGF 01	Kommune und Gesundheit	12 LP
	KGF 02	Praxisorientierte Kompetenzen	12 LP
	KGF 03	Forschungsmethoden I	6 LP
	KGF 04	Politik – Verwaltung – Institutionenwissen	12 LP
	KGF 05	Kommunales Transferprojekt I	12 LP
	KGF 06	Praxisorientierte Methoden in der kommunalen Gesundheitsförderung	6 LP
	KGF 07	Aktuelle Entwicklungen	12 LP
	KGF 08	Kommunales Transferprojekt II	9 LP
	KGF 09	Forschungsmethoden II	9 LP
	KGF 10	Masterarbeit (Masterthesis 27 LP + Supervision 3 LP)	30 LP

**Geändert durch Senatsbeschluss vom 25.06.2025; in Kraft getreten am 01.10.2025.*

STUDIENGANGÜBERSICHT

Semester				LP
4	Masterarbeit 30 LP (Masterthesis 27 LP + Supervision 3 LP)			30
3*	Aktuelle Entwicklungen 12 LP	Kommunales Transferprojekt II 9 LP	Forschungsmethoden II 9 LP	30
2*	Politik – Verwaltung – Institutionenwissen 12 LP	Kommunales Transferprojekt I 12 LP	Praxisorientierte Methoden in der kommunalen Gesundheitsförderung 6 LP	30
1	Kommune und Gesundheit 12 LP	Praxisorientierte Kompetenzen 12 LP	Forschungsmethoden I 6 LP	30
LP-Summe				120

Legende

humanökologische Konzepte und Theorien	Transfer	Methoden in Forschung und Praxis
* Das zweite und dritte Semester werden als Mobilitätsfenster für einen Auslandsaufenthalt (z. B. ein Auslandssemester) empfohlen.		

BESCHREIBUNG DES STUDIENGANGS

Die Nachfrage an Expert:innen auf dem Gebiet der Prävention und Gesundheitsförderung sowie nach der evidenzbasierten Entwicklung und Implementierung von Interventionen der Prävention und Gesundheitsförderung ist hoch. Diese ist bedingt durch verschiedene Entwicklungen in den letzten Jahren gestiegen: Hierzu zählen u.a. eine Zunahme sozial bedingter gesundheitlicher Ungleichheiten, die Auswirkungen des demographischen Wandels sowie die Zunahme und Verbreitung chronischer Erkrankungen. Ganzheitliche Strategien sind deshalb gefordert, die Gesundheit und Krankheit in ihren lebensweltlichen Bezügen begreifen und begegnen. Im Fokus des Masterstudiengangs Kommunale Gesundheitsförderung steht deshalb die Planung von Gesundheit in und mit der Lebenswelt Kommune.

Die Kommune stellt eine zentrale Lebenswelt dar, in der Menschen in ihren Lebenszusammenhängen erreicht werden können. Gesundheitsförderung mit und in der Kommune kann somit vielfältige Rahmenbedingungen für gesundheitliche Belange setzen, so dass sich gesellschaftliche Teilhabe, Gesundheit und Wohlbefinden bei allen Menschen unabhängig von der sozialen Situation, der Herkunft oder ihres gesundheitlichen Zustands einschließlich Behinderung einstellen können. Diese sozial-ökologischen Wechselwirkungen zwischen Gesundheit und den sozialen und räumlichen Aspekten einer Kommune werden im Studiengang vermittelt. Gleichzeitig wird die Rolle der Kommune als ein zentraler Akteur der Gesundheitsförderung spezifiziert und vor dem Hintergrund ihrer politischen und verwaltungsrechtlichen Dimension handlungsleitend im Studiengang beleuchtet.

Durch das hier vorgelegte Verständnis ist kommunale Gesundheitsförderung deshalb integrativ und sozial-ökologisch einzuordnen und Gesundheit ist als Querschnittsthema auch außerhalb des originär zuständigen Gesundheitssystems zu verankern. Stadt-, Verkehrs- und Grünflächenplanung, Bildung, Inklusion, Wirtschaftsförderung sowie Tourismus sind mit dem Thema Gesundheit verwoben und wirken sich auf sie aus. Eine sektorenübergreifende bzw. intersektorale Zusammenarbeit steht somit im Mittelpunkt der Aktivitäten (Health in All Policies). Die Notwendigkeit einer sozial-ökologischen Vorgehensweise verlangt somit nicht nur, Gesundheitsförderung in Kommunen anzubieten, sondern gesundheitsförderliche Kommunen zu entwickeln bzw. Gesundheitsförderung mit Kommunen zu betreiben. Eine gesundheitsförderliche Stadt- und Gemeindeentwicklung zielt demnach erstens auf die Verbesserung gesundheitsförderlicher Lebensbedingungen und funktionierender Prozesse ab und regt gesundheitsförderliches Verhalten an. Zweitens sollen über das Empowerment sowohl die Bürger:innen einer Kommune als auch die kommunalen und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen (z.B. in Vereinen, Selbsthilfegruppen etc.) ertüchtigt werden, sich selbst gesund zu verhalten und andere gesund zu erhalten. In Anbetracht dieser Ausgangssituation und Entwicklungen sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, umfassende und evidenzbasierte Konzepte der Prävention und Gesundheitsförderung auf Verhaltens- und Verhältnisebene zu entwickeln und zu implementieren.

QUALIFIKATIONSZIELE

Mit dem Fokus auf Kommunen wird eine komplexe Lebenswelt angesprochen, die nur durch systematische Planung sowie ein partizipatives und integriertes/intersektorales Vorgehen gestaltet werden kann. Dies verlangt neben der Fähigkeit zum Schnittstellenmanagement in der Berufspraxis Kompetenzen zur Entwicklung verhaltens- und verhältnispräventiver Programme und Projekte zu gesundheitsrelevanten Themen unterschiedlicher Bevölkerungs- und Zielgruppen (z. B. Kinder und Jugendliche, Menschen mit Behinderung, sozial Benachteiligte, ältere Menschen, Familien) und eine genaue Kenntnis von Institutionen und Entscheidungsprozessen in relevanten politischen Verwaltungsstrukturen. Handlungsleitend sind darüber hinaus die Grundsätze der Ottawa-Charta der Weltgesundheitsorganisation, die vor dem Hintergrund der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung sowie der UN-Behindertenrechtskonvention für gleichberechtigte Teilhabe in der Gesellschaft reflektiert werden. Es lässt sich darauf aufbauend **ein zentrales, übergeordnetes Qualifikationsziel** formulieren. Darüber hinaus lassen sich verschiedene Kompetenzbereiche auftrennen, die das übergeordnete Qualifikationsziel spezifizieren.

Die Absolvent:innen des Studiengangs sind in der Lage, die Lebenswelt „Kommune“ zu erforschen und gesundheitsförderlich zu gestalten sowie die Prozesse unter einer interdisziplinären Perspektive evaluativ und evidenzgestützt zu begleiten. Dies erfolgt aus einem human- und sozialökologischen Verständnis heraus systemisch und inklusiv.

Fachwissenschaftliche und methodische Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Studiengangs

- sind vertraut mit qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung, die ein solides Fundament für Forschungstätigkeiten ermöglichen.
- können qualitative und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung zielgerichtet zur Evaluation und Evidenzgenerierung bei der Umsetzung von Maßnahmen einsetzen.
- erlangen vertiefte Kenntnisse zu human- und sozial-ökologischen Zugängen und Konzepten
- haben vertiefte Kenntnisse über weitere Modelle, Instrumente, Werkzeuge und Methoden zur intersektoralen/interdisziplinären Planung, Umsetzung und Steuerung von Interventionen der Gesundheitsförderung und können diese in Forschung und Praxis anwenden.
- kennen adressat:innennahe Methoden der Bestands- und Bedürfnisanalyse und sind in der Lage, diese praktisch anzuwenden.
- können Prozesse der theoriegeleiteten Interventionsplanung vor dem Hintergrund der Einbindung der Zielgruppe von Anhörung bis hin zu entscheidungsrelevanten Teilhabe reflektieren und anwenden.
- sind in der Lage, Konzepte der Organisationsentwicklung und des Projektmanagements auf die Praxis zu übertragen und umzusetzen.
- verstehen kommunale Gesundheitsförderung aus der Logik von Kommunalverwaltung und -politik für gesundheitsförderliches Handeln.
- können Entscheidungsprozesse im Sinne eines ‚Health in All Policies‘-Ansatzes vorbereiten.

Kompetenzen zur Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung

Die Absolvent:innen des Studiengangs

- können eigene Ideen und Projekte selbst und im Team steuern, treffen Entscheidungen und können diese durchsetzen.
- sind in der Lage, Probleme und Konflikte lösungs- und ressourcenorientiert zu bewältigen und setzen dabei verschiedene kommunikative Strategien ein.
- können sich in andere Personen hineinversetzen und einen Perspektivwechsel für die Lösung von Problemen vornehmen.
- sind in der Lage, das eigene Vorgehen selbstkritisch zu reflektieren und Maßnahmen der kommunalen Gesundheitsförderung kritisch zu hinterfragen.

Übersicht über das Studium

Der Masterstudiengang umfasst im Vollzeitstudium vier Semester mit insgesamt 120 LP. Das entspricht einem Gesamtworkload von 3600 Stunden, wobei einem Leistungspunkt (LP) 30 Arbeitsstunden zugrunde liegen. Dabei ist der Workload gleichmäßig über die Semester verteilt, sodass in jedem Semester 30 LP erreicht werden können. Es werden ausschließlich einsemestrige Module in den übergeordneten Themenbereichen ***human-ökologische Konzepte und Theorien***, ***Transfer*** und ***Methoden in Forschung und Praxis*** angeboten. Diese setzen sich jeweils aus drei Modulen zusammen. Jeder Themenbereich wird in jedem Semester behandelt. Ein Teilzeitstudium im Rahmen der allgemeinen Teilzeitstudienordnung der Hochschule ist möglich.

Der Bereich ***sozial-/humanökologische Konzepte und Theorien*** vermittelt vertiefte Kenntnisse zum übergeordneten Thema „Kommune und Gesundheit“ (1. Semester). Inhalte der Module sind zudem kommunale verwaltungsrechtliche Zusammenhänge und Institutionenwissen (2. Semester) sowie aktuelle Themen in der kommunalen Gesundheitsförderung (3. Semester).

Der Themenblock ***Transfer*** beinhaltet Theorie-Praxis-Transfermodule, welche die eigenen Interventionsideen der Studierenden theoriegeleitet, auch unter Projektmanagementgesichtspunkten, in die Praxis überführen. Dazu werden von Studierendengruppen konkrete Projekte mit Praxispartner:innen aus dem kommunalen Kontext (u.a. Gesundheitsamt, kommunale Gesundheitskonferenzen, Quartiersmanagement) initiiert und über zwei Semester geplant, umgesetzt und evaluiert. Darüber hinaus sind auch Einbindungen in umgrenzte Projekte innerhalb von Forschungsvorhaben an der Hochschule als optionales Anwendungs- und Handlungsfeld möglich (z. B. Heidelberger Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung, hochschulisches Gesundheitsmanagement). Auch sind Projekte und Kooperationen auf Selbstinitiative der Studierenden möglich. Es erfolgt bereits im 1. Semester eine Einführung in das Transferprojekt. Dabei werden auch potenzielle Projektpartner:innen vorgestellt. Die Studierenden verpflichten sich mit den Praxispartner:innen im Rahmen einer Vereinbarung zu einer einjährigen Zusammenarbeit.

Der Themenblock ***Methoden in Forschung und Praxis*** vertieft verschiedene Forschungsmethoden. Inhalte sind quantitative und qualitative Methoden, Evaluation, Erhebungsmethoden zur Bedarfs- und Bedürfnisanalyse und weiterführende inferenzstatistische Verfahren.

Die **Masterarbeit** (inkl. Supervision) bildet ein eigenes Modul im 4. Semester, in dem die Studierenden Fragen aus Themenfeldern des Studiengangs selbstständig mittels wissenschaftlicher Methoden bearbeiten.

Aus Internationalisierungsperspektive werden das zweite und dritte Semester als **Mobilitätsfenster** für einen Auslandsaufenthalt empfohlen (z.B. Auslandssemester). Möglichkeiten des E-Learnings, digital gestützter Lehrformate sowie digitaler Kommunikationskanäle stellen eine mögliche Unterstützung zur Gewährleistung des regulären Studienverlaufs dar.

KGF 01	Kommune und Gesundheit		
Studiengang Kommunale Gesundheitsförderung	**Modultyp** Mastermodul Pflicht	**Dauer** ein Semester	**Turnus** Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		**Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen** –	
Verwendbarkeit	MA-KGF		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	75 Stunden	285 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar „Einführung in die kommunale Gesundheitsförderung" (1 SWS, 3 LP) 1 Seminar „Kommune und Gesundheit" (2 SWS, 4 LP) 1 Seminar „Sozial-ökologische Planungsmodelle in der kommunalen Gesundheitsförderung" (2 SWS, 4 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung und Umfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (120 Min.)	benotet (1 LP)	–
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Definition kommunaler Gesundheitsförderung
- Kommune als Setting: Definition und Strukturen der Kommune
- Empowerment, Salutogenese und Partizipation als grundlegende Konzepte
- Soziale Stadt, gesunde Stadt
- Sozialgesetzbücher, Präventionsgesetz, Bundes- und Landesrahmenvereinbarung
- Leitfaden Prävention
- Evidenz und Kausalität zum Zusammenhang von Kommune und Gesundheit
- Lokale Evidenz, lokale Theorie
- Wohnumgebung und Gesundheit, kontextuelle und kompositionelle Faktoren
- Verhaltensepidemiologische Grundlagen
- StadtGesundheit, urban health
- Sozial-ökologische Konzeptionen
- Planungsmodelle der kommunalen Gesundheitsförderung
- Interventionsmethoden und -strategien der kommunalen Gesundheitsförderung
- Gesundheitsverhalten als mehrperspektives Konzept

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls

- können die Lebenswelt Kommune und deren Besonderheiten erläutern.
- können evidenzgestützt den Zusammenhang zwischen Kommune, Umwelt und Gesundheit beurteilen.
- können Gesundheit und Gesundheitsverhalten sozial-ökologisch erläutern und bei der Planung von Intervention berücksichtigen.
- kennen die Konzepte von Urban Health, StadtGesundheit und können zwischen kontextuellen und kompositionellen Faktoren von Gesundheit differenzieren.
- sind in der Lage, den Aufbau von Mehrebenen-Interventionen zu reflektieren und auf eigene Forschungsideen zu übertragen.
- können Forschungsfragen vor dem Hintergrund eines verhaltensepidemiologischen Zugangs beurteilen und entwickeln.
- können allgemeine Strukturen, Prozesse und Akteur:innen der kommunalen Gesundheitsförderung benennen, abgrenzen und erläutern.
- sind in der Lage, den Bedarf und die Bedürfnisse vulnerabler Zielgruppen inklusiv zu beschreiben und zu reflektieren und auf

eigene Projektideen der kommunalen Gesundheitsförderung anzuwenden.

KGF 02	Praxisorientierte Kompetenzen		
Studiengang Kommunale Gesundheitsförderung	**Modultyp** Mastermodul Pflicht	**Dauer** ein Semester	**Turnus** Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		**Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen** –	
Verwendbarkeit	MA-KGF		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	75 Stunden	285 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar „Wissenschafts-Praxis-Kommunikation“ (1 SWS, 3 LP) 1 Seminar „Systemische Organisationsentwicklung“ (2 SWS, 4 LP) 1 Seminar „Kommunikation in Netzwerken“ (2 SWS, 4 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung und Umfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Mündliche Prüfung (20 Min.) Posterpräsentation (überwiegend mündliche Prüfung, 20 Min.)	benotet (1 LP)	–
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Wissenschaftliche Informationen verständlich und adressat:innengerecht aufbereiten und kommunizieren
- Wissenschaft-Praxis-Transfer
- Kanäle der Kommunikation / Wissenschaftskommunikation
- Verständliche Gestaltung von Berichten (z. B. Gesundheitsberichterstattung)
- Kommunikation und Moderation
- Netzwerkmanagement
- Einführung in die systemische Organisationsentwicklung

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls

- sind in der Lage, wissenschaftliche Informationen themen- und zielgruppenspezifisch verständlich aufzubereiten und zu erläutern.
- können verschiedene Methoden der Moderation anwenden.
- sind in der Lage, Akteur:innen zu identifizieren, zu vernetzen und mit Konflikten umzugehen.
- kennen Theorien, Konzepte und Studien Strukturen von und systemische Prozesse in organisationalen Zusammenhängen.
- nutzen ihr Wissen über zu Strukturen und systemischen Prozessen für die Bewertung und Gestaltung von Veränderungsprozessen in Organisationen.
- sind in der Lage, Funktionsweisen und Methoden von Organisationsentwicklung für die Prävention und Gesundheitsförderung zu reflektieren und anzuwenden.

KGF 03	Forschungsmethoden I		
Studiengang Kommunale Gesundheitsförderung	**Modultyp** Mastermodul Pflicht	**Dauer** ein Semester	**Turnus** Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		**Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen** –	
Verwendbarkeit	MA-KGF		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	45 Stunden	135 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung und Umfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (120 Min.)	benotet (1 LP)	–
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Forschungstheorie und -ethik
- Überblick über Forschungsdesigns
- Ablauf eines Forschungsprozesses
- Einführung in qualitative Forschung und Methoden
- Interviewvorbereitung und -planung
- Interviewdurchführung, -aufbereitung und Auswertung
- Datentypen, Messen, Skalenniveau
- Deskriptive Statistik: Lage- und Streumaße
- Inferenzstatistik mit Konfidenzintervall, Signifikanztest
- Univariate Methoden

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls

- entwickeln ihre quantitativen und qualitativen Methodenkompetenzen weiter und können je nach Forschungsfrage zwischen angemessen Methoden unterscheiden und diese anwenden.
- können statistische Kennzahlen interpretieren.
- sind in der Lage, angemessene Verfahren der qualitativen und quantitativen Methoden mit gesundheitswissenschaftlichen Forschungsfragen in Beziehung zu setzen und zu reflektieren.
- können selbstständig qualitative Daten erheben, verarbeiten, aufbereiten und auswerten.
- können Gütekriterien qualitativer Forschung benennen und Studien vor diesem Hintergrund interpretieren und bewerten.

KGF 04	Politik – Verwaltung – Institutionenwissen		
Studiengang Kommunale Gesundheitsförderung	**Modultyp** Mastermodul Pflicht	**Dauer** ein Semester	**Turnus** Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		**Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen** –	
Verwendbarkeit	MA-KGF		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar "Health in All Policies" (2 SWS, 4 LP) 1 Seminar "Politikberatung" (2 SWS, 4 LP) 1 Seminar "Kommunalpolitik und -recht" (2 SWS, 3 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung und Umfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (120 Min.)	benotet (1 LP)	–
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Health in All Policies (HiAP)
- Aufbau des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD)
- Multiplikator:innen und Entscheider:innen der kommunalen Gesundheitsförderung
- Weitere relevante Institutionen und Organisationen
- Strukturen einer gesundheitsgerechten Planung in der Kommune
- Integrierte kommunale Strategien, Präventionsketten
- Einführung in Kommunalpolitik und -recht
- Aufbau, Akteur:innen und Strukturen der Kommunalpolitik und -verwaltung
- Aufbau, Strukturen und Funktion kommunaler Spitzenverbände auf Bundes- und Landesebene
- Konzepte und Methoden der Politikberatung
- Agenda-Setting
- Einführung in das Kommunalrecht

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls

- können Strukturen, Prozesse und Akteure des kommunalen Settings benennen, abgrenzen und erläutern.
- können Methoden der Politikberatung in der kommunalen Gesundheitsförderung reflektieren und anwenden.
- sind in der Lage, kommunalpolitische- und rechtliche Konzepte und Methoden auf Anwendungsfälle in der Prävention und Gesundheitsförderung zu übertragen und zu nutzen.
- verfügen über Institutionenwissen aus der Logik von Kommunalverwaltung und -politik und können so systemisch und nachhaltig handeln.
- sind in der Lage, Entscheidungsträger:innen und Multiplikator:innen zu benennen und zu identifizieren.
- kennen strategische Zugänge, um Entscheidungsverhalten zu beeinflussen und können auf eigene Fallbespiele übertragen.
- können kommunale Gesundheitsförderung vor dem Hintergrund des HiAP-Ansatzes planen und reflektieren.

KGF 05	Kommunales Transferprojekt I		
Studiengang Kommunale Gesundheitsförderung	**Modultyp** Mastermodul Pflicht	**Dauer** ein Semester	**Turnus** Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		**Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen** –	
Verwendbarkeit	MA-KGF		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	60 Stunden	300 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Begleitseminar zum Transferprojekt (2 SWS, 6 LP) 1 Seminar „Evaluation (2 SWS, 4 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung und Umfang	Zulassung zur Modulprüfung
Projektantrag (schriftliche Ausarbeitung ca. 15 Seiten) Posterpräsentation (überwiegend mündliche Prüfung, 20 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.)	benotet (2 LP)	–
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Entwicklung einer Forschungsfrage mit Praxistransferperspektive in studentischen Arbeitsgruppen
- Konzeptentwicklung anhand eines Planungsmodells
- Fundraising/Fördermittel
- Grundprinzipien des Projektmanagements
- Supervision
- Einführung in die Grundlagen der Evaluationsforschung
- Evaluationsplanung
- Evaluationskonzepte
- Gütekriterien in der der Evaluationsforschung
- Grundlagen der Effektivitäts- und Effizienzanalysen
- Entwicklung und Evaluation komplexer Interventionen
- Erstellen eines Projektantrags

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls

- können bedarfs- und bedürfnisorientiert eine Intervention entwickeln.
- können Planungsmodelle auf ein eigenes Projekt übertragen.
- können einzelne Schritte des Projektmanagements eigenständig planen, durchführen, präsentieren und diskutieren.
- kennen Möglichkeiten der Finanzierung für Projekte der kommunalen Gesundheitsförderung.
- kennen Anwendungsfelder und Handlungsansätze aus der Praxisperspektive.
- kennen die Rolle der Evaluation für den Prozess der Interventionsplanung und können diesen in den verschiedenen Phasen reflektieren.
- können bedarfs- und bedürfnisorientierte Evaluationen planen und Erfolgskriterien definieren.
- können eine bedarfs- und bedürfnisorientierte Evaluation planen und Erfolgskriterien definieren.
- sind in der Lage, einen Projektantrag orientiert an fachwissenschaftlichen Förderkriterien einschließlich eines Zeitplans sowie Finanzierungskonzeptes vorzubereiten und zu verfassen.

KGF 06	Praxisorientierte Methoden in der kommunalen Gesundheitsförderung		
Studiengang Kommunale Gesundheitsförderung	**Modultyp** Mastermodul Pflicht	**Dauer** ein Semester	**Turnus** Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		**Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen** –	
Verwendbarkeit	MA-KGF		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	45 Stunden	135 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung und Umfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (120 Min.)	benotet (1 LP)	–
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Erhebungsmethoden zur Bestands-, Bedarfs- und Bedürfnisanalyse
- Partizipative Methoden und Bürgerbeteiligungsverfahren
- Fragebögen, Audits und Begehungen im kommunalen Kontext
- Gesundheitsberichterstattung in der Kommune
- Systematische Übersichtsarbeit und Meta-Analyse
- Evidence-based Public Health
- Reporting Guidelines

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls

- können praxisorientierte Methoden in der kommunalen Gesundheitsförderung systematisch recherchieren, bewerten und reflektieren.
- sind in der Lage verschiedene Erhebungsmethoden und Bürger:innenbeteiligungsverfahren zur Bedarfs- und Bedürfnisanalyse zielgruppenspezifisch einzusetzen.
- sind in der Lage, partizipative Methoden zielgruppenspezifisch im Planungs- und Evaluationsprozesse einzusetzen.
- können das Konzept der Evidenz im Kontext von komplexen gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen reflektieren.
- kennen die Schritte einer systematischen Übersichtsarbeit und können diese im Kontext eigener Fragestellung umsetzen.
- können Methoden und Werkzeuge der kommunalen Gesundheitsförderung reflektieren und anwenden.

KGF 07	Aktuelle Entwicklungen		
Studiengang Kommunale Gesundheitsförderung	**Modultyp** Mastermodul Pflicht	**Dauer** ein Semester	**Turnus** Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		**Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen** –	
Verwendbarkeit	MA-KGF		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	75 Stunden	285 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (1 SWS, 3 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung und Umfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (120 Min.)	benotet (1 LP)	–
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- u.a. Nachhaltigkeit/ Sustainable Development Goals
- Nachhaltigkeit und Gesundheit
- Umwelt und Gesundheit
- UN-Behindertenrechtskonvention/Inklusion
- Chancengerechtigkeit/ gesundheitliche Chancengleichheit
- Gender und Gesundheit
- Umwelt- und Gesundheitsgerechtigkeit
- Planetary Health
- Schnittstellen Gesundheitsförderung mit der kommunalen Gesundheitsversorgung (z.B. Pflegekonferenz, hausärztliche Versorgung)
- Gesundheitsökonomische Aspekte in der kommunalen Gesundheitsförderung

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls

- sind in der Lage, die Themen Nachhaltigkeit und Gesundheit reflexiv zu verknüpfen und sich diese zu erschließen.
- sind sich der Aufgaben der Gesundheitsförderung und Prävention vor dem Hintergrund von Nachhaltigkeit, Stadtentwicklung und globaler ökologischer Verantwortung bewusst.
- können gesundheitswissenschaftliche/gesundheitsförderliche Entscheidungen vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit bewerten und verorten.
- können aktuelle Entwicklungen der kommunalen Gesundheitsförderung vor dem Hintergrund eigener Praxiserfahrungen reflektieren.
- können kritische, reflektierte Bewertungen von Chancen-, Umwelt- und Gesundheitsgerechtigkeit adäquat schriftlich und mündlich kommunizieren.
- können recherchierte und eigene Evaluationsergebnisse nutzen, um Methoden und Handlungsstrategien der kommunalen Gesundheitsförderung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und Chancengerechtigkeit zu optimieren.
- können Chancen und Herausforderungen der kommunalen Gesundheitsförderung erkennen und reflektieren.
- können Handlungsfelder der kommunalen Gesundheitsförderung mit Aspekten der Inklusion und den Sustainable Development Goals verbinden, argumentieren und bearbeiten.

KGF 08	Kommunales Transferprojekt II		
Studiengang Kommunale Gesundheitsförderung	**Modultyp** Mastermodul Pflicht	**Dauer** ein Semester	**Turnus** Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		**Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen** –	
Verwendbarkeit	MA-KGF		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	30 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Begleitseminar zum Transferprojekt (2 SWS, 7 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung und Umfang	Zulassung zur Modulprüfung
Projektbericht (schriftliche Prüfung, ca. 15 Seiten) Posterpräsentation (überwiegend mündliche Prüfung, 20 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.)	benotet (2 LP)	–
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Transfer eines Projektvorhabens in die Praxis der kommunalen Gesundheitsförderung
- Projektdurchführung, -steuerung und -controlling sowie (Prozess)evaluation und Dokumentation
- Auswertung qualitativer Daten
- Anfertigung eines Projektberichtes
- Zusammenarbeit mit Akteur:innen der kommunalen Gesundheitsförderung
- Arbeiten im Team, Teamorganisation

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls

- sind in der Lage, Projekte der kommunalen Gesundheitsförderung eigenständig zu planen und in der Praxis umzusetzen.
- können Evaluation vor dem Hintergrund komplexer Interventionen in der kommunalen Gesundheitsförderung einsetzen.
- können komplexe Aufgabenstellungen in Evaluationsprozessen eigenverantwortlich steuern.
- können ein Projekt im Team steuern und mit externen Akteur:innen der kommunalen Gesundheitsförderung kommunizieren und zusammenarbeiten.
- sind in der Lage, die Zielgruppe partizipativ in den Planungs-, Umsetzungs- und Evaluationsprozess eines Praxisprojekts der kommunalen Gesundheitsförderung einzubinden.
- können komplexe Aufgabenstellungen in Evaluationsprozessen eigenverantwortlich steuern.
- können qualitative und quantitative Verfahren der Bestands- und Bedürfnisanalyse in einer spezifischen Zielgruppe einsetzen und zielgerichtet auswerten.
- sind in der Lage, die Evaluation einer Maßnahme mittels qualitativer und quantitativer Methoden eigenständig durchzuführen und auszuwerten.
- können die Durchführung und Ergebnisse ihres Projektes selbstkritisch beurteilen und reflektieren.

KGF 09	Forschungsmethoden II		
Studiengang Kommunale Gesundheitsförderung	**Modultyp** Mastermodul Pflicht	**Dauer** ein Semester	**Turnus** Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		**Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen** –	
Verwendbarkeit	MA-KGF		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	75 Stunden	195 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung und Umfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (120 Min.)	benotet (1 LP)	–
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Einführung in die klassische Testtheorie und Fragebogenkonstruktion
- Berechnung statistischer Kennwerte
- Reliabilität und Validität
- Stichprobenplanung
- Computergestützte Analyse quantitativer Daten
- Drittvariablenkontrolle/ Korrelation vs. Kausalität
- Einfache und multiple Regression
- Allgemeine lineare Modelle
- Exploratorische und konfirmatorische Faktorenanalyse

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls

- können die wichtigsten statistischen Kennwerte mit Hilfe von Auswertungsprogrammen berechnen, analysieren und interpretieren.
- kennen die Voraussetzungen für den Einsatz von Regressionsanalyse, Faktorenanalyse und multivariaten Methoden.
- sind in der Lage, ein gesundheitswissenschaftliches Forschungsproblem statistisch zu operationalisieren und sich daraufhin für ein geeignetes statistisches Verfahren zu entscheiden.
- sind in der Lage, Regressionsanalysen zu planen und durchzuführen.
- können die Grundprinzipien der klassischen Testtheorie und der Fragebogenkonstruktion anwenden und reflektieren.

KGF 10	Masterarbeit		
Studiengang Kommunale Gesundheitsförderung	**Modultyp** Mastermodul Pflicht	**Dauer** ein Semester	**Turnus** Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		**Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen** –	
Verwendbarkeit	MA-KGF		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
30 LP	30 Stunden	870 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar „Supervision zur Masterarbeit“ (2 SWS, 3 LP) Bearbeitung der Masterarbeit (27 LP) Studienleistung: Exposé zur Masterarbeit

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Benotung und Umfang	Zulassung zur Modulprüfung
Masterarbeit	benotet (27 LP)	Nachweis von Leistungen aus dem ersten bis dritten Semester im Umfang von mind. 60 LP.
Ausführliche Informationen zur Anmeldung und Anfertigung der Masterarbeit sind auf der Webseite des Studiengangs einzusehen.		

Inhalte des Moduls

- Darlegung der relevanten Formalia
- Selbstständige Erarbeitung einer wissenschaftlichen Zielsetzung/Fragestellung
- Entwicklung und Durchführung eines empirischen Vorhabens
- Darstellung und kritische Diskussion einzelner Arbeitsschritte einer wissenschaftlichen Arbeit
- Begleitung und Beratung der Masterarbeit
- Peer-to-peer Reflektion und Unterstützung

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls

- können eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung selbstständig entwickeln und innerhalb der Masterarbeit präzisieren.
- sind in der Lage, sich vertieft mit einem fachdisziplinär relevanten Thema auseinanderzusetzen und dieses wissenschaftssprachlich darzustellen.
- können die Fragestellung der Masterarbeit wissenschaftlich aufbereiten sowie argumentativ und transparent darstellen.
- sind in der Lage, ein adäquates empirisches Vorgehen auszuwählen und zu begründen.
- verfügen über die Fähigkeit, Probleme aus verschiedenen Perspektiven und fachlichen Zugängen zu beleuchten.
- stellen einen Zusammenhang zwischen Theorie und der praktischen Umsetzung her.
- können zugrundeliegende Theorien schlüssig darstellen.
- können Aussagen theoriebezogen begründen.
- können komplexe Sachverhalte nachvollziehbar schriftlich darlegen.
- können Kritik an eigenen Ideen und Ausarbeitungen, sowie an jenen der Mitstudierenden konstruktiv zum Ausdruck bringen.
- sind in der Lage, die Vorgehensweise und Ergebnisse der Arbeit kritisch zu reflektieren und zu diskutieren.
- können auf Basis aller bisherigen Arbeitsschritte ein praxisrelevantes Fazit ziehen und dieses begründen.